

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



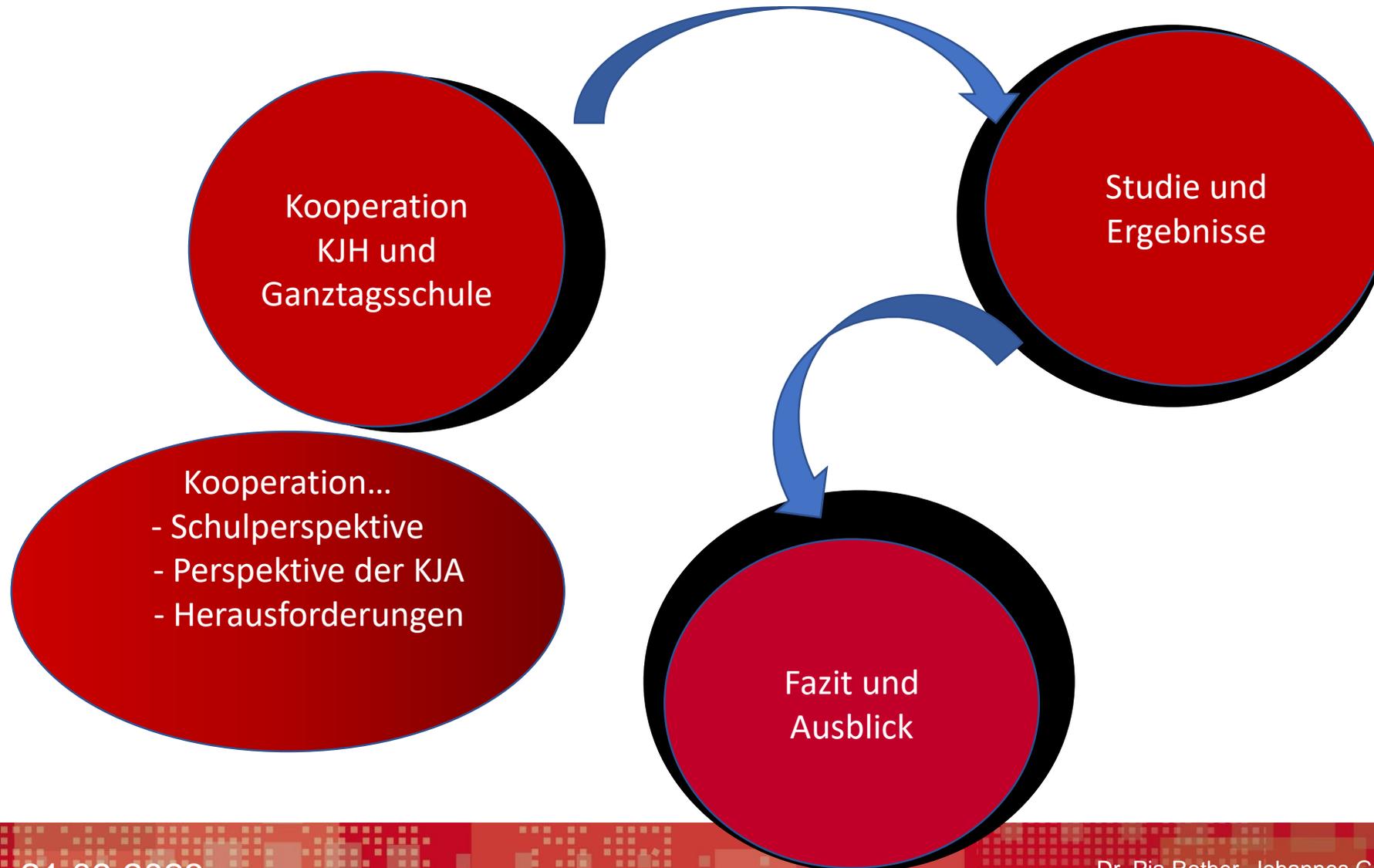
Zwei unvereinbare Systeme? Zur Kooperation von Kinder- und Jugendhilfe und Schule

Ganztagskongress 2024 des BMFSFJ und BMBF
„Ganzttag multiprofessionell gestalten“
im Tagungswerk in Berlin
21.03.2024

Dr. Pia Rother
Johannes Gutenberg-Universität Mainz,
AG Allgemeine Erziehungswissenschaft

Zwei unvereinbare Systeme?

Zur Kooperation von Kinder- und Jugendhilfe und Schule



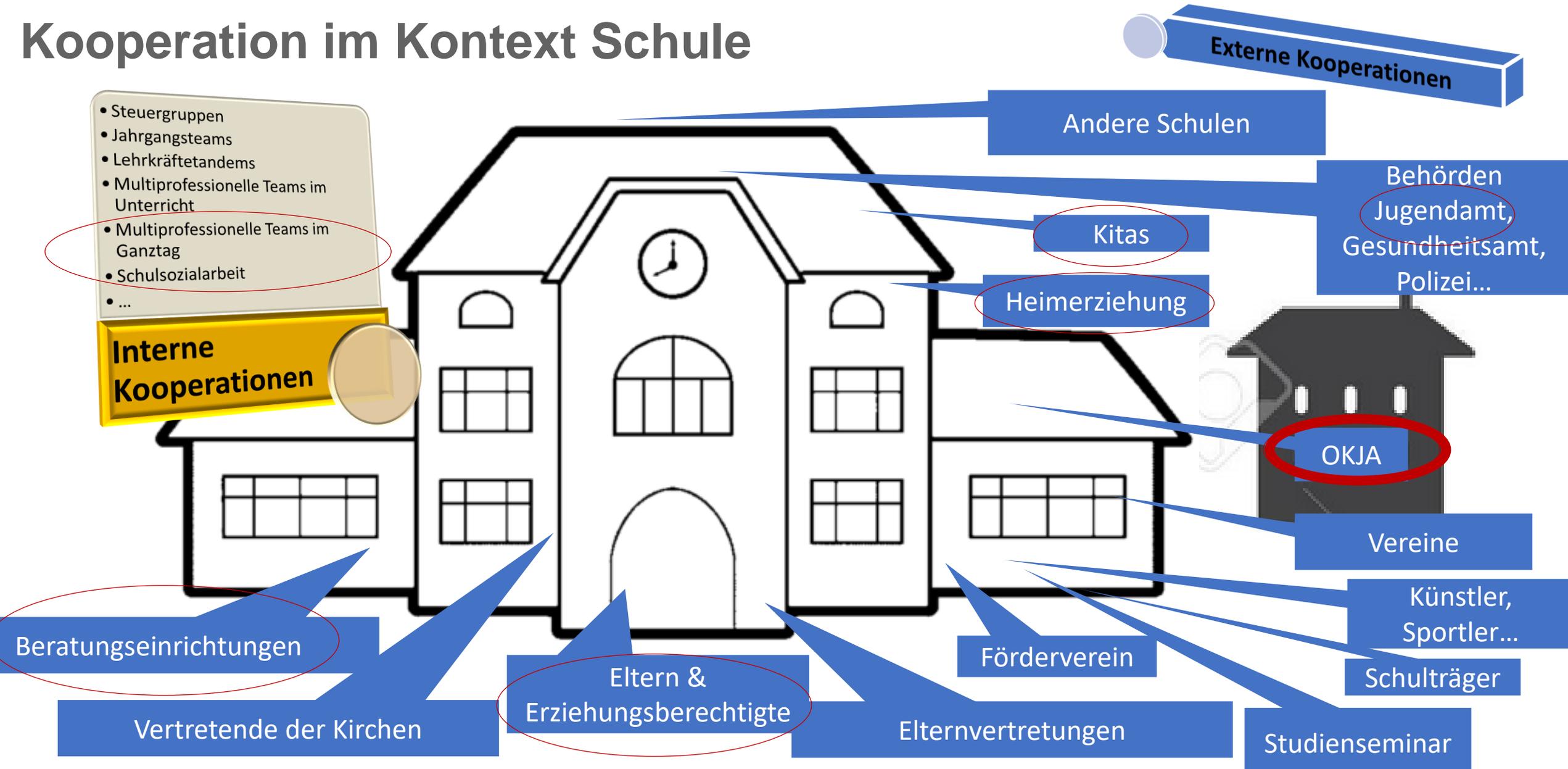
KOOPERATION SCHULPERSPEKTIVE

- Kooperationen von Kinder- und Jugendhilfe mit Schule essentiell für Wandel von Schulen zu Ganztagschulen (Zipperle 2021, 1029; Rother 2019; Coelen 2014)
- Kooperationen nicht zwingend intensiv:
Anteil offener Ganztagschulen hoch → Unterricht und Ganzttag zeitlich nacheinander additiv organisiert
 - Grundschulen: offene Form 63%, 3% gebunden (KMK 2023, S. 4*)
 - gesetzliche Rahmenbedingungen für Kooperation sollte in Landesgesetzgebungen (GaFöG-Bericht BMFSFJ 2023, 44f.)
- Vernetzung in den Sozialraum wird aber als positiver Faktor angesehen (GaFöG-Bericht BMFSFJ 2023, 55)
- **ALLERDINGS:** Schulen rechtlich, organisatorisch und konzeptionell vorbestimmte Rahmenbedingungen

KOOPERATION SCHULPERSPEKTIVE

- Kooperationen wichtig, jedoch wie ist die Umsetzung in Schulen?
 - eher auf organisatorischer Ebene (Altermann et al. 2018, 23ff.;Rehm 2018, 48ff.)
und wenig formalisiert, als „Ablaufsicherung“ (Buchna et al. 2017; Dizinger et al 2011)
→ ‚Funktionieren‘ steht im Vordergrund
(Rother et al. 2021; Spies 2019; Rother 2019; Bebek/Idel 2019; Buchna et al. 2017)
 - dient dem Ausgleich von Defiziten (Rehm 2018, 296 & 52ff.; Rother 2019, 2023)
und der Bearbeitung sozialer Probleme (Stahl et al. 2022)
→ einige Lehrkräfte haben Delegationsbedarfe (Spies 2019, 293; Rother 2023)
 - Lehrkräfte sollen von als „schwierig“ markierten Schüler:innen entlastet werden
(Hochfeld & Rothland, 2022; Dizinger et al. 2011)

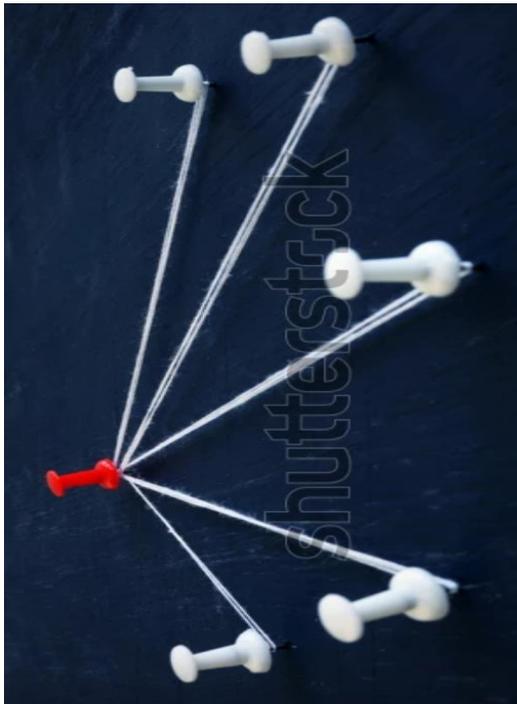
Kooperation im Kontext Schule



Kooperationsmodelle

- aktuelle Forschungen unterscheiden für außerunterrichtliche Angebote

Delegationsmodell



Patchworkmodell



Integrierte Modelle



(Graßhoff et al. 2019, 153f.)

Kooperationsmodelle

➤ aktuelle Forschungen unterscheiden für außerunterrichtliche Angebote (Graßhoff et al. 2019, 153)

Delegationsmodell

organisieren Kinder- und Jugendhilfeträger autonome Angebote in Schule

→ externe Organisationsstrukturen wirken unterstützend, da vorab konzeptionelle Vereinbarungen getroffen werden (Ziele, Wege dahin)

Patchworkmodell

bietet punktuelle Kooperationsanlässe (z.B. Projektwoche)

→ pädagogische Personal ist weniger eng mit der Schule verzahnt und eher nebeneinander (Raum- oder Materialzugänge schwerer)

Integrierte Modelle

enge Abstimmungen und „pädagogische Briefings“ zur Schulkultur

→ Erwartungen an externe Partner und aber auch kritisches Begleiten (ambivalent)

(Graßhoff et al. 2019, 153f.)

Kooperationsstufen



- Kooperationsbegriff uneinheitlich (Chiapparini 2019; Ahlgrimm et al. 2012)
- gemeinsame Ziele und Vertrauen (Spieß 2004)

wechselseitige Zielaushandlung zu bewältigender Aufgabe, Basis: gemeinsames Vertrauen und formale Strukturen, intensiv, da intentional

konstruktive Kooperation

globale Zielabstimmung, gewisses Vertrauen, mittelintensiv

wenig Vertrauen, keine Ziele

Grosche/Fussangel/Gräsel 2020; Gräsel/Fussangel/Pröbstel 2006

KOOPERATIONSZIELE



- Was könnte ein gemeinsames Ziel der Kooperation von Kinder- und Jugendarbeit mit Ganztagschule sein?
 - nur ‚gute‘ Zusammenarbeit?
= möglichst spannungsarme Zusammenarbeit von verschiedenen Instanzen und pädagogischen Akteur*innen
 - oder auch Unterstützung von Kindern zu mehr Bildungsteilhabe

KOOPERATION AUS PERSPEKTIVE DER KJA

- viele Einrichtungen der KJA arbeiten mit Schule zusammen (Mühlmann/Pothmann 2019)
(Offene) Kinder- und Jugendarbeit
- Kooperationserwartungen werden an sie herangetragen und formulieren selbst Interesse an der Kooperation (Pluto et al. 2020, 317)
- dritthäufigster Kooperationspartner (nach Vereinen und kultureller Bildung) (StEG 2019, 3)
- Sicherstellung von Angeboten der Nachmittagsbetreuung im Kontext der Ganztagschule (Pluto et al. 2020, 317)
- Kinder- und Jugendarbeit steht unter starkem Legitimationsdruck (zB um genug Ressourcen in der KJH zu erhalten)
 - (unberechtigte) Sorge um sinkende Nutzer:innen der Angebote der OKJA durch steigenden Ganztagsausbau
→ Kooperation mit Schule als ‚Türöffner‘ für die Nutzung der Angebote der KJA (Zipperle et al. 2021; Rother 2019; Kinder- und Jugendhilfestatistik 2024)
 - gesellschaftlicher Fokus auf formale Bildungsprozesse/Zertifikate groß– in KJA erweiterter Bildungsbegriff
(BMFSFJ 2005, Rauschenbach 2009)

KOOPERATION AUS PERSPEKTIVE DER KJA

➤ konzeptionelle Differenzen, Tradition der Abgrenzung

	Kinder- und Jugendarbeit	Schule
Prinzipien	Freiwilligkeit, Offenheit, Selbstbestimmung	Pflicht, Standardisierung
Bildungsziele	Subjektbildung	Wissens-/Kompetenzvermittlung
Annahmen über Adressat:innen	Kind gleichberechtigte Individuen, Gemeinschaft	Schüler:in Unterscheidung nach Leistung, Hierarchie der ges. Positionierung
Ziele	Ungerechtigkeiten ausgleichen, Unbestimmtheit ermöglichen	Chancengleichheit und Bestimmtheit herstellen

Abb.: eigene, angepasste Darstellung nach Coelen 2020, S. 1291; Stolz/Arnoldt 2007; Doll/Scherr 2023

KOOPERATION AUS PERSPEKTIVE DER KJA

- Chance die schulpädagogische Perspektive zu erweitern durch
(Sauerwein/Thieme 2020)

sozialpädagogische
Arbeitsprinzipien
(Sauerwein/Thieme 2020)

&

Einbindung von
sozialpädagogischen
Fachkräften in und um
Ganztagsschulen

- um z. B. Ziele, wie mehr Teilhabe zu erreichen (Sauerwein/Rother 2022)
 - neuere Ansätze: es kann etwas neues Gemeinsames entstehen
(Graßhoff et al. 2019; organisationstheoretisch: Rother 2019, zu Qualität: Sauerwein 2017; Sauerwein 2019; Scherr/Ziegler 2023)
- ➔ subjektorientierte Ganztagsbildung (Coelen 2002; Sauerwein 2021)

KOOPERATION AUS PERSPEKTIVE DER KJA

Tab. 2: Zentrale Kennzahlen zu gruppenbezogenen Angeboten (Deutschland; 2015 bis 2019)

Gruppenbezogene Angebote	2015	2017	2019
Anzahl der Teilnehmenden	619.983	841.363	805.536
Anzahl der gruppenbezogenen Angebote	23.841	26.444	26.475
Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden pro Angebot	26,0	31,8	30,4
Durchschnittliche Anzahl der Gruppentreffen pro Monat	4,4	4,3	4,4
Anteil der gruppenbez. Angebote mit Schulkooperationen	15,0%	21,8%	23,9%

- insbesondere mit offenem Ganzttag (alle Angebote)

46 %

(Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2022, 9 u. Tab. D5-4web)

- an über 30% d. Grundschulen vor allem offene und gruppenbezogene Angebote (Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2022, 9 u. Tab. D5-4web)

- im 2. Covid-Jahr 2021 Tiefstand der Angebote (-32%) und Teilnehmenden (-49%)(PM vom 14.12.22 des Statistischen Bundesamtes)

Mühlmann, T. (2021). Kinder- und Jugendarbeit 2019 - am Vorabend der Pandemie. KomDat. Kommentierte Daten der Kinder- und Jugendhilfe(1), S. 11-15. S. 13

Quelle: StaBa: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Angebote der Jugendarbeit; versch. Jahrgänge; eigene Berechnungen

KOOPERATION AUS PERSPEKTIVE DER KJA

- Schwerpunkt: freizeitbezogene Angebote (StEG 2019) bzw. an offenen GT-GS projektbezogene Angebote (Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2022, Tab. D5-4web)
 - aber eben auch schul-/unterrichtsbezogene als Unterstützung schulbezogener Probleme (zB Schmidt 2021, 302; Doll/Scherr 2023)
 - und zur Unterstützung von Bildungskarrieren (Doll/Scherr 2023, 302)
- Begründung: Relevanz der Unterstützung bei Bewältigung, auch schulischer Anforderungen (Doll/Scherr 2023, 298f.)
- trotzdem: kritische Distanz zum schulischen Bildungsauftrag (Doll/Scherr 2023, 298)
- für Schulen Kooperationen überwiegend positiv, **ABER** für Träger der Kinder- und Jugendhilfe häufig problematische Vereinnahmungstendenzen (Arnoldt/Züchner, 2008, Buchna et al., 2016; Böhm-Kasper/Dizinger/Gausling, 2016) und ambivalent (Doll/Scherr 2023; Gosse, 2020; Icking & Deinet, 2021; Zipperle, 2015)

HERAUSFORDERUNGEN VON KOOPERATIONEN

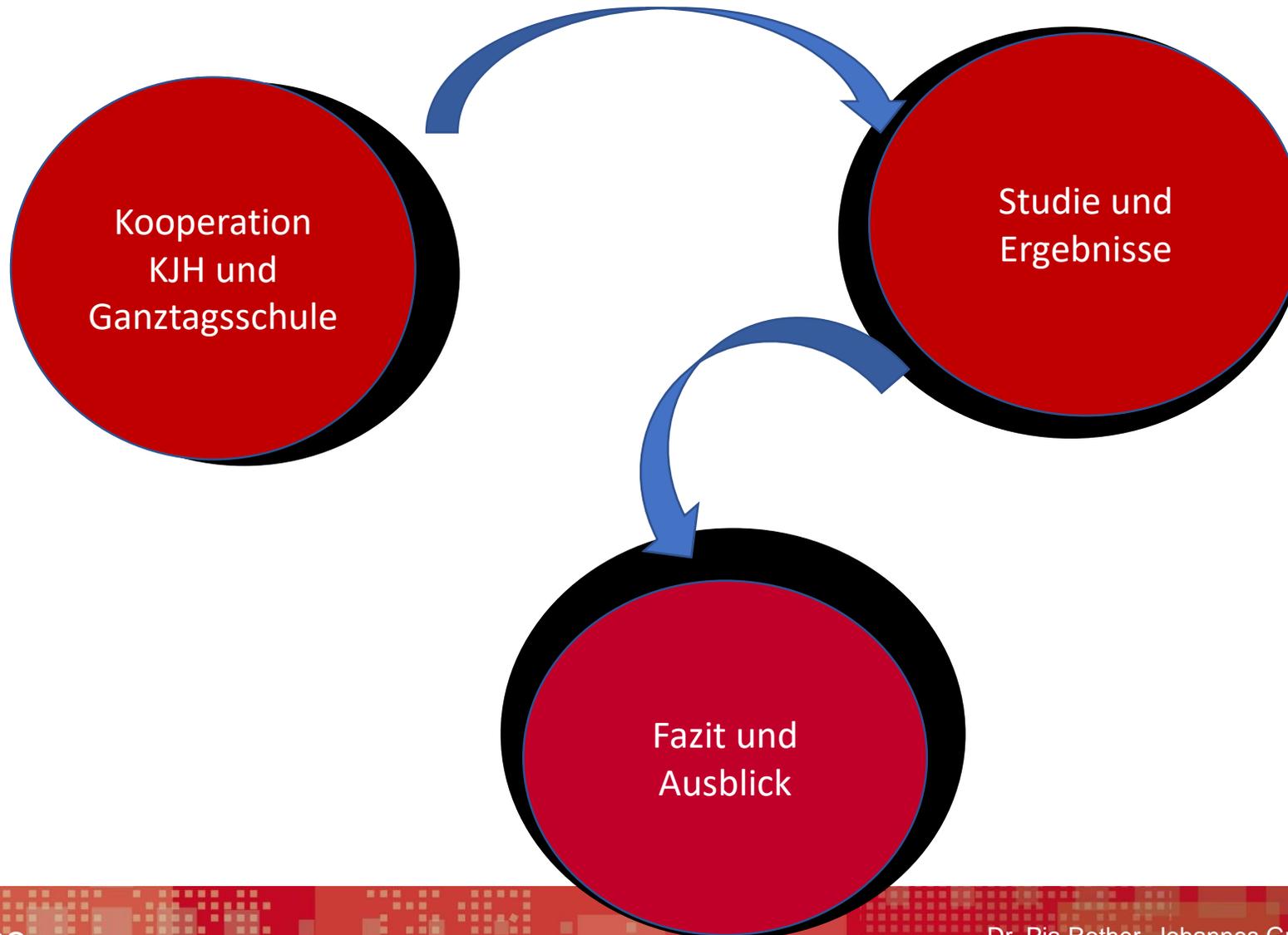
- Kooperation = zu entwickelndes Qualitätsmerkmal (Dollinger 2014) und institutionalisierte Erwartung (Buchna et al. 2017; Rother 2023)
- erhöhter Abstimmungsbedarf, Koordinationsaufwand und zusätzliche Kommunikationsaufgaben (Breuer, Idel, Schütz 2019, 312; Reinert 2020)
- zeitlich versetzte Eingebundenheit des Personals (Rehm 2018, 305) – auch bei KJA und Schule
- Schule = wirkmächtige Organisation im Sozialraum
 - schulische Logik strahlt auch auf außerunterrichtliche und -schulische Angebote aus (Buchna et al. 2016; Rother 2019; Zipperle 2021)
 - Ganztagskoordination strukturell wichtige Position, aber auch ambivalent in schulische Logik verwoben (Rother 2019)
 - Ganztagskoordination wird gezielt genutzt, um pädagogische Zuständigkeitsbereiche aufrecht zu erhalten (Reinert 2020)



Kooperation nach Logik der Schule?

Zwei unvereinbare Systeme?

Zur Kooperation von Kinder- und Jugendhilfe und Schule



STUDIE KOOPERATION OKJA & SCHULE

- schulexterne Kooperation zwischen einer Grundschule und OKJA (Kinderhaus) in einem sozial belasteten Stadtteil einer Großstadt
- Zielgruppe der OKJA-Einrichtung: Kinder im Grundschulalter im Sozialraum

Erhebung

- Interviews mit der Schulleitung und der Ganztagskoordination
- Gruppendiskussion/en mit Leitung der OKJA-Einrichtung und der Schulleitung
- teilnehmende Beobachtungen in Schule und Offene Kinder- und Jugendarbeit

Auswertung

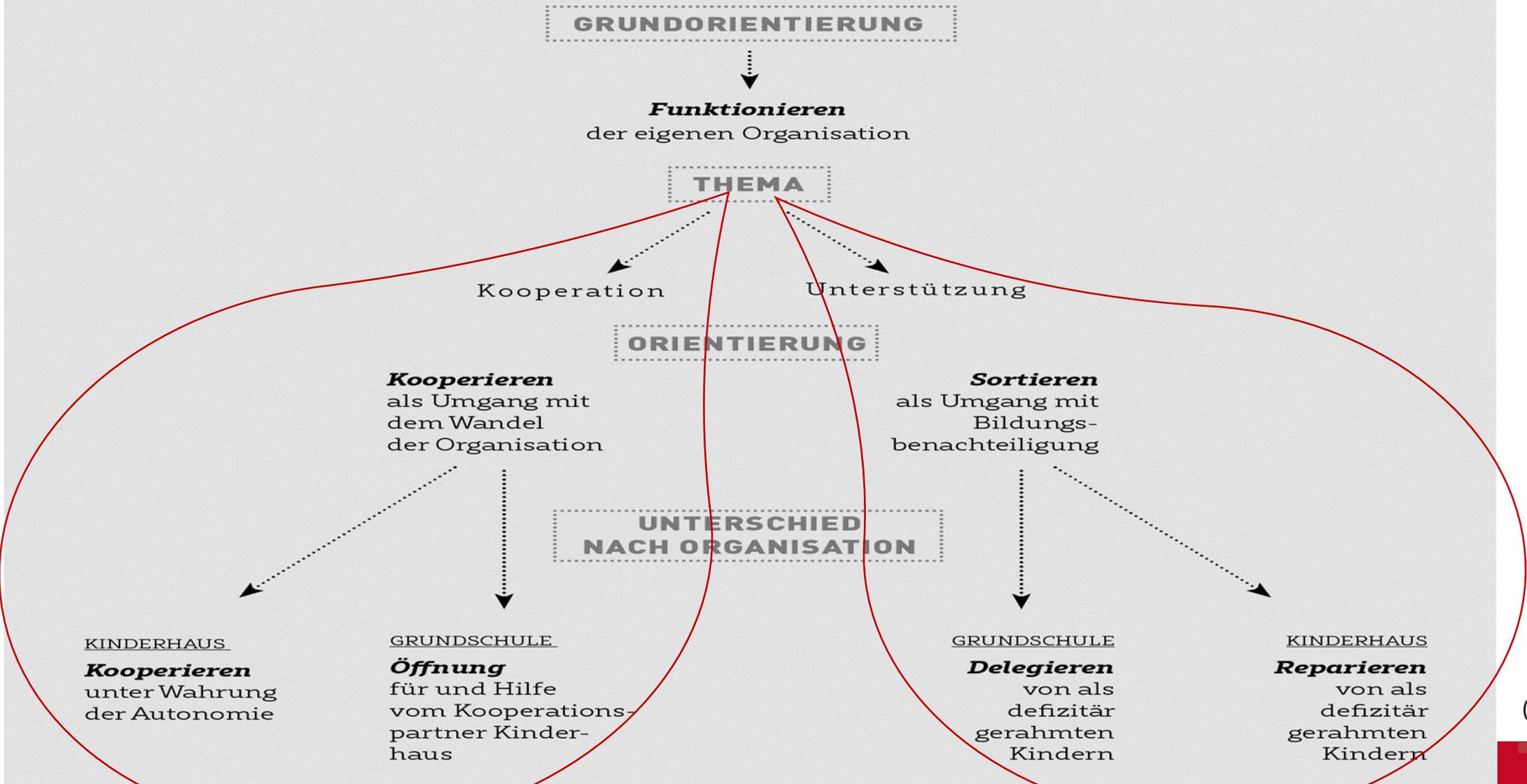
- Dokumentarische Methode: handlungsleitende Orientierungen (Bohnsack 2010)

Fokus

- Umgang mit dem Wandel zweier Organisationen und Kooperationspraktiken pädagogischer Akteur:innen mit Blick auf Bildungsbenachteiligung



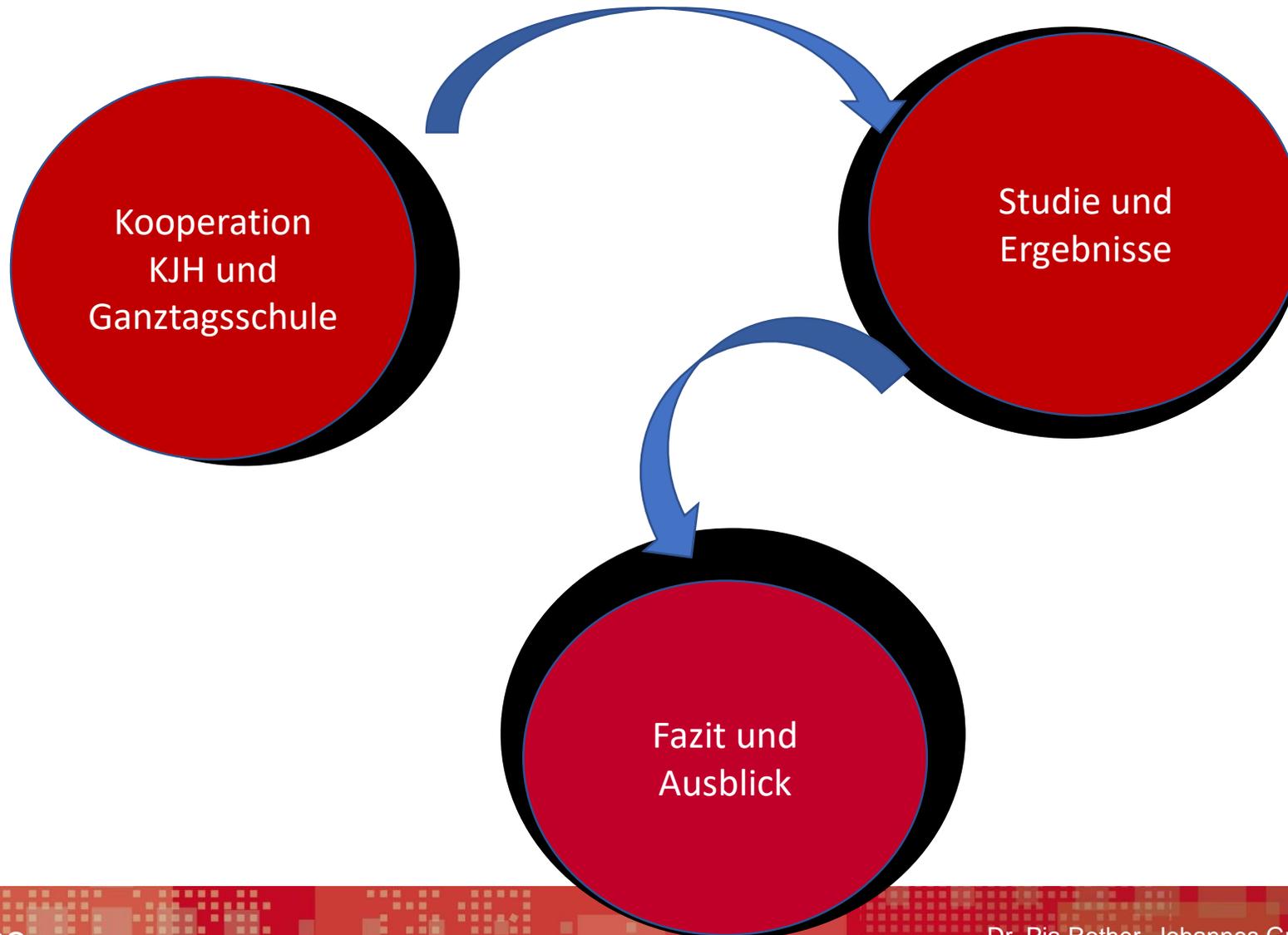
ÜBERSICHT ZU GEMEINSAMEN ORIENTIERUNGEN DER AKTEURE SOWIE UNTERSCHIEDEN NACH ORGANISATIONSZUGEHÖRIGKEIT



(Rother 2019, S. 271)

Zwei unvereinbare Systeme?

Zur Kooperation von Kinder- und Jugendhilfe und Schule



Was heißt das für die Entwicklung von Kooperationen?

- Rahmenbedingungen der Organisation Schule prägen die Kooperation mit der KJH
- Existenzsorge der KJA nur teils berechtigt, ‚Kundenverlust‘ kein Problem (eher mehr und jüngere Angebotsnutzer:innen)
- Zusammenarbeit pragmatisch angelegt, konzeptionelle Themen oder Ziele nicht so zentral
→ Funktionieren steht im Vordergrund (Rother 2019)
- Aushandeln von Zuständigkeiten erfolgt nicht zwangsläufig, sondern für die Praxis funktioniert auch ein Nacheinander und Nebeneinander
- durch die Zusammenarbeit können dennoch neue Konzeptionen im Sinne einer Ganztagsbildung entstehen (wider additiver Ansätze)
- KJA: Bewältigung von Problemen zentral, daher eben auch unterrichtliche → statt Abgrenzung eher Entgrenzung?
- wichtig: gemeinsame Gelegenheitsstrukturen für den Austausch
 - strukturell ermöglichen, von Leitungsebenen vorbereitet und im Team erarbeitet werden
 - gemeinsame Raum- und Zeitstrukturen organisieren
 - konzeptionell durch Übergänge zwischen Unterrichts- und Ganztagsphasen unterstützt
- **Ganztagschulen sind an mehr als nur unterrichtsgeleiteten Prinzipien auszurichten und in den Sozialraum zu öffnen**

Was heißt das für die pädagogischen Akteure oder die Weiterbildung?

- Umgang zwischen allen pädagogischen Akteuren ist eher durch ein hierarchisches Kooperationsverhältnis geprägt, in dem die Lehrkräfte übergeordnet agieren
- Dafürsprechen würde, dass klare Zuständigkeiten für die pädagogischen Akteure mit Zufriedenheit verbunden werden
 - Für dieses spezifische Verhältnis ist jedoch zu sensibilisieren, so dass Steuerfunktionen reflektiert ausgestaltet werden
 - Chance: Ganztagskoordination oder Netzwerkmanagement (s.a. GaFöG-Bericht 2023, 58)
→ mit Sensibilisierung für Hierarchie, da GTK auch ‚benutzt‘ wird
- Interessant: Organisationszugehörigkeiten zu einer Schule bedeutender sein kann als z.B. ein sozialpädagogischer Professionshintergrund
- Daraus lässt sich ableiten, dass vor allem pragmatische, wenig zeitintensive Kooperationen möglich sind
- eher weniger eine bestimmte Qualität pädagogischer Arbeit oder eine Kooperationskultur angestrebt wird

Was heißt das für die Lebenswelt von Kindern?

- pragmatische Kooperationsaspekte ≠ Partizipation und Freiwilligkeit für Kinder
- Adressatenlogik statt Systemlogik als Maßstab
- Reproduktion von individuellen Benachteiligungen durch an Defiziten orientierte Ganztagsangebote = wenig ungleichheitssensibel (Differenzierungsdilemma)
- Bildung als Selbstbildung: orientiert an Bedürfnissen, Erfahrungen und Interessen von Kindern (statt Qualifikationszielen)

- Ressourcen- statt Defizitorientierung
- Was ‚nützt‘ eine Kooperation den Kindern, was den Schüler*innen?
- Führt das zu mehr oder besserer Teilhabe?

Fazit: Zwei unvereinbare Systeme? Zur Kooperation von KJH und GTS

- Es kommt auf die Ziele an!
- ‚gute‘ Kooperation im Kontext KJH und Ganztagschule, der Kooperation willen?

Übergreifendes Ziel könnte sein:

- Ausrichtung der pädagogischen Ziele des Handelns an Kindern (statt Schüler:innen)
- ‚gute‘ Kooperation im Ganztag muss strukturell ermöglicht werden
→ das bindet Ressourcen und ist eine Frage des Organisierens
- ABER eigentlicher Maßstab
Kindorientierung



(GaFöG-Bericht
BMFSFJ 2023, 53)

Literatur

- Altermann, A., Lange, M., Menke, S., Rosendahl, J., Steinhauer, R. & Weischenberg, J. (2018). *Bildungsbericht Ganztagssschule NRW 2018*. Eigenverlag Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2022). *Bildung in Deutschland 2022: Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zum Bildungspersonal. Bildung in Deutschland: Bd. 2022*. wbv Publikation. <https://elibrary.utb.de/doi/book/10.3278/9783763971749>
- Arnoldt, B. & Züchner, I. (2008). Kooperationsbeziehungen an Ganztagssschulen. In T. Coelen & H.-U. Otto (Hrsg.), *Grundbegriffe Ganztagsbildung*. Das Handbuch (S. 633-644). VS Verlag.
- BMFSFJ. (2005). *12. Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland und Stellungnahme der Bundesregierung*.
- BMFSFJ. (2023). *Bericht der Bundesregierung zum Ausbaustand der ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangebote für Grundschulkinde nach § 24a SGB VIII*. Prognos; ITES - Institut für Theorie und Empirie des Sozialen. <https://www.recht-auf-ganztag.de/resource/blob/234216/c1431fe62d0c4fb56ad8d28e8a70bede/gafoeg-bericht-data.pdf>
- Böhm-Kasper, O., Dizinger, V. & Gausling, P. (2016). Multiprofessional Collaboration Between Teachers and Other Educational Staff at German All-day Schools as a Characteristic of Today's Professionalism. *International Journal for Research on Extended Education*, 4(1), 29-51. <https://doi.org/10.3224/ijree.v4i1.24774>
- Breuer, A., Idel, T.-S. & Schütz, A. (2019). Professionsentwicklung im Ganzttag. In K. Berdelmann, B. Fritzsche, K. Rabenstein & J. Scholz (Hrsg.), *Transformationen von Schule, Unterricht und Profession: Erträge praxistheoretischer Forschung* (S. 307-323). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-21928-4_17
- Buchna, J., Coelen, T., Dollinger, B. & Rother, P. (2016). Normalisierte Hierarchie in Ganztagsgrundschulen. Empirische Befunde zur innerorganisationalen Zusammenarbeit von Lehrkräften und weiterem pädagogisch tätigem Personal. *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation*, 36(3), 281-297.
- Buchna, J., Coelen, T., Dollinger, B. & Rother, P. (2017). Abbau von Bildungsbenachteiligung als Mythos? Orientierungen pädagogischer Akteure in (Ganztags-)Grundschulen. *Zeitschrift für Pädagogik*, 62(4), 416-436.
- Coelen, T. (2002). "Ganztagsbildung" - Aus- und Identitätsbildung von Kindern und Jugendlichen durch die Zusammenarbeit von Schulen und Jugendeinrichtungen. *Neue Praxis*(1), 53-66.
- Coelen, T. (2014). Kooperationen zwischen Ganztagssschulen und außerschulischen Organisationen. In T. Coelen & L. Stecher (Hrsg.), *Grundlagentexte Pädagogik. Die Ganztagssschule: Eine Einführung* (S. 29-45). Beltz Juventa.
- Coelen, T. (2020). Kommunale Jugendbildung. In P. Bollweg, J. Buchna, T. Coelen & H.-U. Otto (Hrsg.), *Handbuch Ganztagsbildung* (2. Aufl., S. 1287-1297). Springer VS.
- Dizinger, V., Fussangel, K. & Böhm-Kasper, O. (2011). Lehrer/in sein an der Ganztagssschule: Neue Kooperationsanforderungen – neue Belastungen? *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 14 (Sonderheft 15), 43-61.
- Doll, D. & Scherr, A. (2023). Unbeabsichtigte Bildungswirkungen. *Sozial Extra*, 47(5), 297-303. <https://doi.org/10.1007/s12054-023-00626-z>
- Dollinger, S. (2014). *Ganztagssschule neu gestalten. Bausteine für die Schulpraxis*. Weinheim: Beltz.
- Gosse, K. (Hrsg.). (2020). *Transformation des Sozialen - Transformation Sozialer Arbeit. Pädagogisch betreut: Die offene Kinder- und Jugendarbeit und ihre Erziehungsverhältnisse im Kontext der (Ganztags-)Schule*. Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-29077-1>
- Graßhoff, G., Haude, C., Bebek, C., Schütz, A. & Idel, T.-S. (2019). Die andere Seite der Bildung? Versuch einer Ordnungsbestimmung von außerunterrichtlichen Angeboten an Ganztagssschulen. *Neue Praxis*, 49(2), 147-163.
- Gräsel, C., Fussangel, K. & Pröbstel, C. (2006). Lehrkräfte zur Kooperation anregen - eine Aufgabe für Sisyphos? *Zeitschrift für Pädagogik*, 52(2), 205-219.
- Grosche, M., Fussangel, K. & Gräsel, C. (2020). Kokonstruktive Kooperation zwischen Lehrkräften. *Zeitschrift für Pädagogik*, 66(4), 461-479. <https://doi.org/10.3262/ZP2004461>
- Hochfeld, L. & Rothland, M. (2022). Multiprofessionelle Kooperation an Ganztags(grund)schulen. *Zeitschrift für Grundschulforschung*, 15(2), 453-485. <https://doi.org/10.1007/s42278-022-00146-x>
- Icking, M. & Deinet, U. (2021). Empirisches Wissen zu Offener Kinder- und Jugendarbeit und Schule. In U. Deinet, B. Sturzenhecker, L. von Schwanenflügel & M. Schwerthelm (Hrsg.), *Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit* (5., vollständig neugestaltete Auflage, S. 1017-1026). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-22563-6_70
- KMK - Kultusministerkonferenz. (2023). Allgemeinbildende Schulen in Ganztagsform in den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland - Statistik 2017 bis 2021 -. https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/GTS_2021_Bericht.pdf
- Mühlmann, T. & Pothmann, J. (2019). Statistik der Kinder- und Jugendarbeit - Potenziale noch nicht ausgeschöpft. *KomDat. Kommentierte Daten der Kinder- und Jugendhilfe*, 22(1), 1-8.
- Mühlmann, T. (2021). Kinder- und Jugendarbeit 2019 - am Vorabend der Pandemie. *KomDat. Kommentierte Daten der Kinder- und Jugendhilfe*, 24(1), 11-15.
- Pluto, L., Mairhofer, A., Peucker, C. & van Santen, E. (2020). Auf dem Weg zur Profilschärfung? Zu Situation und Rahmenbedingungen von Angeboten der Nachmittagsbetreuung für Schulkinder durch Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (I). *Deutsche Jugend*, 68(7-8), 317-327.
- Pluto, L., Mairhofer, A., Peucker, C. & van Santen, E. (2020). Auf dem Weg zur Profilschärfung? Zu Situation und Rahmenbedingungen von Angeboten der Nachmittagsbetreuung für Schulkinder durch Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (II). *Deutsche Jugend*, 68(9), 388-394.
- Rauschenbach, T. (2009). *Zukunftschance Bildung. Familie, Jugendhilfe und Schule in neuer Allianz*. Juventa.
- Rehm, I. (2018). *Von der Halbtags- zur Ganztagssschule. Lehrprofessionalisierung im Übergang*. Research. Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-20534-8>
- Reinert, M. (2020). Die Ganztagskoordination und ihre Bedeutung für die multiprofessionelle Kooperation an Ganztagssschulen. Eine explorative Fallstudie. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 10(2), 231-246. <https://doi.org/10.1007/s35834-020-00266-3>
- Rother, P. (2019). *Sortieren als Umgang mit Bildungsbenachteiligung: Orientierungen pädagogischer Akteure in einem kooperativen Ganztags-Setting*. Beltz Juventa Verlag.
- Rother, P. (2023). Schule im Leben von Kindern und Jugendlichen. Zur Entgrenzung von Schule und zunehmend institutionalisierter Zeit. In H. Kliche & V. Täubig (Hrsg.), *Erziehung und Bildung im Abseits. Schulen der Heimerziehung zwischen Exklusion und Inklusion* (S. 26-39). Beltz Juventa.
- Rother, P., Bebek, C., Haude, C., Idel, T.-S., Graßhoff, G. & Sauerwein, M. (2021). Ganztags-Settings als Arenen „multiprofessioneller“ Diskurse und Praktiken. In K. Kunze, D. Petersen, G. Bellenberg, M. Fabel-Lamla, J.-H. Hinzke, A. Moldenhauer, L. Peukert, C. Reintjes & K. te Poel (Hrsg.), *Kooperation - Koordination - Kollegialität*. (S. 209-226). Klinkhardt.
- Sauerwein, M. (2017). *Qualität in Bildungssettings der Ganztagssschule. Über Unterrichtsforschung und Sozialpädagogik*. Beltz Juventa.
- Sauerwein, M. (2019). Qualität in Unterricht und von Angeboten an Ganztagssschulen. *Sozialmagazin*, 44(1-2), 67-73. <https://doi.org/10.25656/01:17404>
- Sauerwein, M. & Thieme, N. (2020). Zur Durchmischung schul- und sozialpädagogischer Zuständigkeiten in Ganztagssschulen. In P. Cloos, B. Lochner & H. Schoneville (Hrsg.), *Soziale Arbeit als Projekt: Konturierungen von Disziplin und Profession* (S. 261-271). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-27606-5_22
- Sauerwein, M. (2021). Vom Außerschulischen zum Schulischen. Überlegungen zu einer subjektorientierten Ganztagsbildung. *Neue Praxis*(2), 89-105.
- Sauerwein, M. & Rother, P. (2022). Teilhabe und Anerkennung statt Chancengerechtigkeit - eine sozialpädagogische Perspektive auf Ganztagssschule. In M. Jörgens, J. Sander & S. Werner (Hrsg.), *Lesesozialisation und Medien. Leseförderung in der Ganztagssschule*. (S. 54-71). Beltz Juventa.
- Scherr, A. & Ziegler, H. (2023). Welche Bildung fördert die Kinder- und Jugendhilfe, und welche nicht? *Sozial Extra*, 47(5), 279-284. <https://doi.org/10.1007/s12054-023-00624-1>
- Schmidt, H. (2021). Empirisches Wissen zu den Besucher*innen. In U. Deinet, B. Sturzenhecker, L. von Schwanenflügel & M. Schwerthelm (Hrsg.), *Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit* (5., vollständig neugestaltete Auflage, S. 295-306). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-22563-6_17
- Spies, A. (2019). Pädagogisches Handeln im Netzwerk zwischen Ganztagsgrundschule und Jugendhilfe. In S. M. Weber, I. Truschkat, C. Schröder, L. Peters & A. Herz (Hrsg.), *Organisation und Pädagogik: Band 26. Organisation und Netzwerke: Beiträge der Kommission Organisationspädagogik* (S. 289-297). Springer VS.
- Stahl, L., Valentin, J., Fischer, N. & Kuhn, H. P. (2022). Zuständigkeit und Erfahrung. Perspektiven Studierender des Lehramts und der Sozialen Arbeit auf multiprofessionelle Kooperation in Ganztagssschulen. In F. Heinzel & B. Krasemann (Hrsg.), *Erfahrung und Inklusion* (S. 71-88). Springer Fachmedien. https://doi.org/10.1007/978-3-658-36609-4_5
- Statistisches Bundesamt (2022): Pressemitteilung Nr. 525 vom 14.12.22: Jugendarbeit 2021: Corona-Pandemie führt zu Rekordtief bei Angeboten und Teilnehmerzahlen. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/12/PD22_535_22.html
- StEG-Konsortium. (2019). *Ganztagssschule 2017/2018: Deskriptive Befunde einer bundesweiten Befragung*. DIPF, DJI, IFS, Justus-Liebig-Universität. https://projekt-steg.de/sites/default/files/Ganztagssschule_2017_2018.pdf
- Stolz, H.-J. & Arnoldt, B. (2007). Ansätze zur empirischen Rekonstruktion von Bildungsprozessen im Zusammenwirken von Jugendhilfe und Schule. In F. Bettmer, S. Maykus, F. Prüß & A. Richter (Hrsg.), *Ganztagssschule als Forschungsfeld* (S. 213-235). VS Verlag.
- Zipperle, M. (2015). *Jugendhilfeentwicklung und Ganztagssschule: Empirische Ergebnisse zu Herausforderungen und Chancen. Studien zur ganztägigen Bildung*. Beltz Juventa.
- Zipperle, M. (2021). Offene Kinder- und Jugendarbeit und (Ganztags-)Schule. In U. Deinet, B. Sturzenhecker, L. von Schwanenflügel & M. Schwerthelm (Hrsg.), *Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit* (5., vollständig neugestaltete Auflage, S. 1029-1042). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-22563-6_71
- Zipperle, M., Meyer, T., Werling, M. & Rahn, S. (2021). *Offene Angebote für Kinder in Tübingen - eine Nutzungs- und Bedarfsanalyse: Eine Nutzungs- und Bedarfsanalyse*. Eberhard Karls Universität Tübingen. https://www.tuebingen.de/Dateien/abschlussbericht_offene_angebote_kinder.pdf

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ich freue mich auf Ihre Fragen.



- Rother, P., Sauerwein, M. & Fischer, N. (i.E.). Qualität in der Ganztagschule - Qualität im Ganztag. *Soziale Passagen*. <https://doi.org/10.1007/s12592-024-00495-7>
- Rother, P. (2023). Bildungsteilhabe und die Kooperation zwischen Kinder- und Jugendarbeit und Schule. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung / Discourse Journal of Childhood and Adolescence Research*, 18(1), 95-110. <https://doi.org/10.3224/diskurs.v18i1.06>
- Rother, P. (2019). *Sortieren als Umgang mit Bildungsbenachteiligung: Orientierungen pädagogischer Akteure in einem kooperativen Ganztags-Setting*. Beltz Juventa.

